

EL DESEO PRÄSENTIERT



MADRES PARALELAS

EIN FILM VON ALMODÓVAR

PENÉLOPE CRUZ MILENA SMIT

ISRAEL ELEJALDE AITANA SÁNCHEZ-GIJÓN
ROSSY DE PALMA JULIETA SERRANO



IM KINO



« PENÉLOPE CRUZ‘ GRÖSSTE ROLLE »

The Hollywood Reporter



Zwei Jahre nach dem Erfolg von "Dolor y Gloria", seinem bisher persönlichsten Film, kehrt **Pedro Almodóvar** in seinem neuen Film **MADRES PARALELAS** zu seinem femininen Kosmos zurück. Der spanische Regisseur trifft auch einige seiner Musen wieder: in der Hauptrolle Penélope Cruz, dazu Kultstar Rossy de Palma, Julieta Serrano und die Neuentdeckung, die junge Schauspielerin Milena Smit.



EINE GESCHICHTE ÜBER IDENTITÄT UND MÜTTERLICHE LEIDENSCHAFT

Pedro Almodóvar, der oft zu Recht als "Frauenregisseur" bezeichnet wird, greift hier erneut eines seiner Lieblingsthemen auf: die Mutterschaft. Zwei Frauen, Janis (Penélope Cruz) und Ana (Milena Smit), erwarten beide ihr erstes Kind und lernen sich kurz vor der Geburt zufällig im Krankenhaus kennen. Beide sind Single und wurden ungewollt schwanger. Janis, mittleren Alters, bereut nichts und ist in den Stunden vor der Geburt überglücklich. Der Teenager Ana, das genaue Gegenteil, ist verängstigt und traumatisiert und findet auch in ihrer Mutter Teresa kaum Unterstützung. Janis aber versucht Ana aufzumuntern. Die wenigen Worte, die sie in diesen Stunden im Krankenhausflur austauschen, schaffen ein enges Band zwischen den beiden. Doch ein Zufall wirbelt alles durcheinander und verändert das Leben beider Frauen auf dramatische Weise.

MADRES PARALELAS, der im September die diesjährigen Filmfestspiele von Venedig eröffnete, wurde von der Presse und dem Publikum einhellig gelobt. Penélope Cruz, die für manche Kritiker die beste Leistung ihrer Karriere abliefert, wurde für ihre Rolle als beste Schauspielerin ausgezeichnet.



« EIN FILM VON UNENDLICHER ZÄRTLICHKEIT »

TIME

